Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 20 (1894)

Heft: 15

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

3ch bin ber Düfteler Schreier Und werde fuchsteufelswild, Daß man ben Nationalrath Er thuh', was er wolle, schilt.

Run jammert man zum Exempel, Weil er in boll freudiger Pflicht, In wohl ftudierten Reben "Das Recht auf Arbeit" bespricht.

Das "Recht auf Arbeit", er hat es, Und d'rüber hinaus, ihr wißt, Auch noch die Pflicht, die füße, Die "man" fo gern - vergift.



Ein Roman.

Sie war eine Schachtel. Man fann gar nicht einmal fagen, daß fie eine alte Schachtel war, im Gegentheil, fie war gang neu, aus ber Fabrit gekommen. Tropbem verhielten fich die Herren ihr gegenüber fühl, nicht einer wollte Feuer fangen. Ginige sagten, fie seien bose auf die Schachtel sie wollen sich nur tüchtig an ihr reiben. In der That rieben sie sich an ihr, ohne Feuer zu fangen. Da sagte ber Bundesrath: "Das tann so nicht weiter geben, wir muffen das Bundholzchenmonopol einführen, und wenn wir die Schachtel recht icon machen, werden die dummen Streichbolzer icon Feuer sangen." Da kam aber ber Nationalrath und rief: "Rein, bas geht nicht, bas ist ein umsitkliches Berhältniß, die Streichhölzer burfen nicht Feuer fangen", und fo blieb alles beim Alten.

Die Quintessenz der Tagesblätter.

Soll ich zurecht es euch legen, Was Alles zusammenhält Rur zwischen zwar und hingegen Schwankt heut die politische Welt. Der Waffen dröhnender Segen, Ist, was man im Frieden verspricht; Man lebt wie im Kriege, hingegen Man schießt ja noch eigentlich nicht.

Saxel. Sagen Sie einmal, glauben Sie benn nicht, daß, wenn die Schweiz einmal wirklich angegriffen wird, wir uns Alle zu einer Schlacht= linie vereinigen?

Maxel. Ich glaube, daß Angesichts eines Feindes alle Kantone nicht anstehen werden, mit einander zu streiten!

Razi: "Was macht benn ber Herr Kurz? Ift's ihm wirklich Ernst mit seinen revolutionären Anfichten?"

Razi: "Canz gewiß." Nazi: "Ich glaub', er stellt sich nur so!" Nazi: "O nein! Der stellt sich nie!"

Auch modern.

In einem bichten, finstern Wald, da hat ein Eremit Beftändig seinen Aufenthalt, wo ihn ein jeder fieht.

Sanz vegetarisch lebt er da von Wurzeln nur und Gras, Jedoch das alles kennt man ja, so war auch früher bas.

Doch eine Mend'rung nur fand ftatt: Man hort, bag er jest ichon Elektrische Beleuchtung hat und auch ein Telephon.

Herr: "Warum haben Sie denn das Stück im fünften Akt fo fehr abgekürzt?

Theaterdingktor: "Wiffen Sie, der Recenfent bom "Abendblott" tam mitten im fünften Aft in's Theater, ba ließ ich schnell Schluß machen und den Borhang fallen, fonft hatt' er mir das ganze Stück 'runterfritifirt."

Charleys Tante.

Zweihundert Mal hat man fie aufgeführt. Doch würde man an uns die Frage richten: Seld von der Tante ihr fehr ftark gerührt? Seht ihr fie gern, die Tante? Gi, mit Richten. A.: "Wissen Sie nicht, wie man einen Dompfaff abrichtet, Lieder

B.: "Geben Sie ihm recht mas Gutes zu fressen, vielleicht thut er's nachher aus Gefälligkeit".

> Bersemeier Glaus, Hinterm Ohr die Laus, Hungrig nach Applaus, Wilde Magemaus! Alter Streber Glaus (Ewig nichts baraus!) Deine Zeit ift aus. "Curti sitt im Haus!"

Bür's lagweizerisage Idivtikon. En Hafe voll Schmalz mit eme Chas bedt, ist was den Avokate schmöckt. -

Regierungsrath (zu einem Kanzlift): "Herr Feberkiel, wie domed Sie au zu bem Rod, de ift ja mi gfi?"

Feberfiel: "Erlaubed Sie, Herr Regierungsrath, i han en vom ene Bettler g'fauft."

Arbeitslofer (auf bem Auskunfts-Bureau): "Erlaubed Sie, i ha do 32 Arbeitslose bei mir."

Bureauammann: "Wo find fi, i gihene nu eine." Arbeitslofer: "I ha no all 32 gat im Mul und die hand nüd

Preis-Räthsel.

Stets mag es die Natur, muß es das Große, Schöne, Es fann's die ftumme That, es fonnen's Worte, Tone. Stets will's die Mode auch, boch ihr gelingt's nicht immer; Die Welt der Thoren will's durch eitlen Glang und Schimmer Oft find es Kinder icon bei ungeftumem Rennen, Bon uns ift's jeder wohl, hat's nicht verhindern fonnen. Es ift's der Menich, der traurig der Tugend Bahn berlaffen Und in des Lasters Armen sie höhnen lernt und hassen. Auch ist's der taps're Mann, dess' Ende wir beklagen, Benn in der Felbichlacht ihm die lette Stund' geichlagen.

Für richtige Lösung biefes Preisräthsels fegen wir 10 burch bas Loos zur Verthetlung gelangenden Preise aus und zwar:

5 Exemplare "Schulhausbau" Idyll von Iean Böhli. "Dürg Ienatsch" Drama von R. Dofi.

Brieftaften der Redaktion.



Brieflasten der Redaktion.

M. O. 1. S. Sie sind im Irrhum; das Sechjeläuten von 1891 wies nach vielzeitiger Beobachtung eine höhere Behuckzisser auf, als das dießjährige, was Nachfragen an Setellen, welche solches wissen wirden eine nach verschaften von 1891 wies nach vielzeitiger Auf, als das dießjährige, was Nachfragen an Setellen, welche solches wissen wirden zu gene Auf. Eine Hiederlich gebaut und werden zu gene Auf. Eine bei Arthünken sein liederlich gebaut und werden zu genung uns meniger geführt, als 1891. Diesen Ausgerüstet, auch Bomben werden zu genung der den Auflagfertig ausgerüstet; auch Bomben werden zu genung der Auflagfertig ausgerüstet; auch Bomben werden herumistigen v. z., turz allerlei olch unsimmiges und deseichmackes Zeug, das ängsstliche Seelen sür möglich halten und sin wahr eine hie und den im Zürich. – K. 1. B. Neue Sendung bekommen; Dank. Eine hie und de sind. – K. 1. B. Neue Sendung der vereichte was sie wolkten sich ausgerüstet. Seine Auflagfertig ausgerüstet des Aufgeren werden der eine blieben zu Haufdau im eigenen Zünich eine siehe und de siehen der Stade der eine Bländen wird eine hie und der erneuernde volltische Umschauft wird der erneuernde volltische Umschaußen wird deute noch so strechten. Solch wisige Damen sind uns noch ger nicht begegnet. – W. 1. Z. In Augern geht man gegen Lebensmittelstälischer auch beute noch so strechten. Solch wisige Damen sind uns noch ger nicht begegnet. – W. 1. Z. In Augern geht man gegen Lebensmittelstälischer auch beute noch so strechten und Bharmacte" in der "Berordnung bett. Lebensmittelmierjuchungen" das Präsidium in derschen Fällen die Entschein gestellt das gene gehe der eine Gläschen Reine, läßt sich allerdings nicht bestreiten. – Spatz. Und er hat Recht, daß er rationnitzt; andere Bente schlichten. – Spatz. Und er hat Recht, daß er rationnitzt; andere Bente schlichten. – Spatz. Und er hat Recht, daß er rationnitzt; andere Bente schlichten. – Spatz. Und er hat Recht, daß er das som den der der der kente der kente schlichten nicht ein dene